



**Universität
Zürich**^{UZH}

Philosophische Fakultät

Studienordnungen der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät

Teil C

Seminar- oder institutsübergreifende Haupt- und
Nebenfachprogramme



Seminar- oder institutsübergreifende Haupt- und Nebenfachprogramme

Studienprogramme

Masterstudium

- Multilinguale Textanalyse (120 ECTS Credits)
- Multilinguale Textanalyse (90 ECTS Credits)
- Multilinguale Textanalyse (75 ECTS Credits)
- Historische Linguistik (75 ECTS Credits)
- Kulturanalyse (75 ECTS Credits)

Bachelorstudium

- Kulturwissenschaft der Antike I (90 ECTS Credits)

Masterstudium

- Kulturwissenschaft der Antike I (75 ECTS Credits)

Bachelorstudium

- Osteuropastudien (120 ECTS Credits)

Masterstudium

- Osteuropastudien (90 ECTS Credits)

Versionen

HS 2006 bis FS 2009 (ersetzt durch Version HS 2009)

HS 2009 bis FS 2010 (ersetzt durch Version HS 2010)

HS 2010 bis FS 2013 (ersetzt durch Version HS 2013)

HS 2013

Legende zu den Tabellen 5.a) und 5.b)

Die folgenden Abkürzungen werden in allen Tabellen zur Übersicht über die Module (5.a) und zum Regelcurriculum (5.b) verwendet:

Veranstaltungsarten (=Modulelemente)		Leistungsnachweise (LN)		Ergänzende Angaben zu Modulen	
VL	Vorlesung	PR	Prüfung	P	Pflichtmodul
SE	Seminar	MA	aktive Mitarbeit	WP	Wahlpflichtmodul
UE	Übung	RE	Referat	W	Wahlmodul
KO	Kolloquium	SU	schriftliche Übung	1-sem	1-semesteriges Modul
PK	Praktikum	SA	schriftliche Arbeit	2-sem	2-semesteriges Modul
EX	Exkursion			TV	thematische Varianten desselben Moduls werden angeboten
TT	Thematisches Tutorat			U	Modul wird unregelmässig angeboten
QO	Qualifikationsarbeit ohne Veranstaltung			HS bzw. FS	Modul wird nur im HS oder FS angeboten
PO	Prüfung ohne Veranstaltung			fr	Fremdanbieter (innerhalb oder ausserhalb PhF)
B	Bachelorarbeit			nA	durch Anbieter definiert
M	Masterarbeit			m	geeignet als vorgezogenes Mastermodul
				ECTS Credits	ECTS Credits
				SWS	Semesterwochenstunden
				/	«oder»
				+	«und»

Federführendes Institut: Institut für Computerlinguistik

Beteiligte Institute und Seminare: Deutsches Seminar, Englischs Seminar, Romanisches Seminar, Slavisches Seminar sowie ggf. weitere sprachwissenschaftliche Fächer.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Summary

Das Master-Studienprogramm vermittelt den Studierenden eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden werden auf eine berufliche Laufbahn in Wissenschaft oder Wirtschaft oder auf eine Promotion vorbereitet.

Insbesondere vermittelt der spezialisierte Master in Multilingualer Textanalyse sprachübergreifende linguistische Kompetenzen sowie die Fähigkeit, mit mehrsprachigen, parallelen Korpora empirisch zu arbeiten. Je nach Ausrichtung des Studienprogrammes können dabei korpuslinguistische oder auch informatische Aspekte im Vordergrund stehen. Die Erstellung paralleler Korpora, ihre Annotation und Analyse ist ebenso Gegenstand der Lehre wie die Entwicklung von statistischen Übersetzungssystemen.

C.4

Späterer Tätigkeitsbereich

Das Angebot richtet sich an jene Studierenden, welche ihr Interesse an vergleichenden Untersuchungen verschiedener Sprachen kombinieren wollen mit der Möglichkeit, theoretische Einsichten auch praktisch anwenden zu können. Die erworbenen Fähigkeiten können später in akademischer Umgebung (korpuslinguistisch ausgerichtete Forschung) eingesetzt werden. Sie eröffnen den Studierenden aber auch in der Privatwirtschaft gute Berufschancen. Stellen finden sich in einem technisch geprägten Umfeld (Entwicklung multilingualer sprachtechnologischer Systeme), aber auch in Firmen, die einen grossen Anteil an fremdsprachigen Dokumenten führen, in Übersetzungs- und Terminologieabteilungen.

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Multilinguale Textanalyse (120 ECTS Credits) ist ein spezialisiertes Masterstudienprogramm.

a) Voraussetzungen mit universitärem Hochschulabschluss

Voraussetzung für die Zulassung zum Studienprogramm ist ein universitärer Hochschulabschluss auf Bachelorstufe. Des Weiteren wird gefordert:

1. 45 ECTS Credits aus den Studienprogrammen Deutsche Sprachwissenschaft, Englische Sprachwissenschaft, Romanische Sprachwissenschaft, Slavische Sprachwissenschaft oder Computerlinguistik/Sprachtechnologie,

a. davon mindestens 15 ECTS Credits aus dem Studienprogramm «Computerlinguistik» oder «Computerlinguistik und Sprachtechnologie»

b. davon mindestens 15 ECTS Credits aus den oben aufgeführten Sprachwissenschaften

Zu Studienbeginn müssen mindestens 30 ECTS Credits mitgebracht werden (Bedingung). Maximal 15 ECTS Credits können im Rahmen einer Auflage innerhalb des Studiums erworben werden.

2. Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (Sprachkompetenz gemäss den Richtlinien über die Deutschprüfung an der Universität Zürich). Sprachkenntnisse in Englisch und in einer romanischen oder slavischen Sprache (Sprachkompetenz Verstehen je mindestens B2 gemäss CEF, Sprachkompetenz Schreiben und Sprechen je mindestens B2 in Englisch). Nachweis: Maturitätszeugnis, anerkannter Sprachtest (Goethe-Institut, Cambridge/TOEFL, DALF) oder spezifischer Test an einem der teilnehmenden Institute. Fehlen Kenntnisse einer dritten Sprache, können diese während des Studiums erworben werden.

Multilinguale Textanalyse (120 ECTS Credits)

Master of Arts

b) Voraussetzungen für Fachhochschul-Absolventinnen/-Absolventen

Nebst den Bachelorabschlüssen von universitären Hochschulen werden folgende Fachhochschul-Bachelorabschlüsse für das Studienprogramm Multilinguale Textanalyse zugelassen:

Studienprogramm	Fachhochschule
BA Übersetzen: Mehrsprachige Kommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
BA Übersetzen: Multimodale Kommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
BA Übersetzen: Technikkommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
B.Sc. Softwarelokalisierung	Hochschule Anhalt (FH)
BA Fachdolmetschen	Hochschule Magdeburg - Stendal (FH)
BA Internationale Fachkommunikation	Hochschule Magdeburg - Stendal (FH)
BA Fachübersetzen	Hochschule Würzburg-Schweinfurt
BA Internationale Fachkommunikation	Fachhochschule Flensburg
BA Sprachen und Wirtschaft	Fachhochschule Köln
BA Mehrsprachige Kommunikation	Fachhochschule Köln
BA Translation Studies for Information Technologies	Hochschule Mannheim und Universität Heidelberg
B.Sc. Informations- und Kommunikationsmanagement	Hochschule Zittau/Görlitz
BA Übersetzen	Hochschule Zittau/Görlitz

C.5

Es gelten die unter 2. a) genannten Voraussetzungen 1. und 2. Die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern der oben genannten Fachhochschulabschlüssen erfolgt grundsätzlich sur dossier. Hauptkriterium bei der Zulassungs-Beurteilung von Fachhochschul-Absolventinnen/-Absolventen sind deren Fähigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten. Als Richtlinie wird empfohlen, 30 ECTS Credits in folgenden Veranstaltungen zu erwerben:

- Seminare in Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und/oder Sprachtechnologie, mit schriftlicher Ausarbeitung

- Programmierprojekte, mit schriftlicher Ausarbeitung

- Kurse an Sommerschulen (Herbstschulen), mit schriftlicher Ausarbeitung

Über die genaue Anzahl und Art der noch zu erwerbenden ECTS Credits entscheidet der/die Programmleiter/in.

Generell gilt: Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen an Fachhochschulen müssen beim Bachelorabschluss die Gesamtnote 5.0 oder B erreichen, um zu einem Masterstudium an der Universität Zürich zugelassen werden zu können (vgl. VZS, §43).

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Multilinguale Textanalyse im Hauptfachprogramm (120 ECTS Credits) kann nicht mit einem weiteren Programm kombiniert werden.

Multilinguale Textanalyse (120 ECTS Credits)

Master of Arts

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Das Studium der multilingualen Textanalyse besteht aus zwei Teilfächern: dem sprachwissenschaftlichen Teilfach und dem computerlinguistischen Teilfach. Das sprachwissenschaftliche Teilfach verteilt sich auf mindestens drei Sprachwissenschaften, die aus den folgenden ausgewählt werden können: Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3.

C.6

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	x	Basismodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	PR/SU	P, 1-sem, m
6	x	Anwendungsmodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	PR/SU	P, 1-sem
6	x	Abschlussmodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	RE+SA	P, 1-sem
6	nA	Modul Anglistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Germanistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Romanistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Slavistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
1-9	nA	Wahlmodule aus Informatik, Sprachwissenschaft oder Computerlinguistik (Masterstufe)	nA	nA	W, 1-/2-sem, TV
6	best	Praktikum (Masterstufe)	PK (0, 6)	SA	W, 1-/2-sem, TV, fr
6	x	Projektseminar (Masterstufe)	SE (2, 6)	PR/SU	P, 1-/2-sem, TV
6	x	Forschungsseminar (Masterstufe)	SE (2, 6)	PR/SU	P, 1-/2-sem, TV
6	best	Sommerschule (Masterstufe)	EX (0, 6)	SA	WP, 1-sem, TV, fr
6	best	Konferenzbesuch (Masterstufe)	EX (0, 6)	SA	WP, 1-sem, TV, fr
6	best	Intensivwoche (Masterstufe)	EX (0, 6)	RE+SA	P, 1-sem, TV
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	RE+SA	P, 1-/2-sem

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
1	Basismodul Computerlinguistik Modul Romanistik Modul Germanistik Modul Anglistik Projektseminar	30	
2	Anwendungsmodul Computerlinguistik Modul Anglistik Forschungsseminar Wahlmodul (6 ECTS Credits) Intensivwoche	30	

Semester	Modul	ECTS Credits	
3	Abschlussmodul Computerlinguistik Modul Germanistik Modul Slavistik Wahlmodul (6 ECTS Credits) Sommerschule/Konferenzbesuch	30	
4	Masterarbeit	30	
		120	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Keine.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Aus jeder der drei gewählten Sprachwissenschaften (siehe 4b) muss mindestens ein Wahlpflichtmodul belegt werden. Es muss entweder das Modul Sommerschule oder das Modul Konferenzbesuch absolviert werden.

Universitäre Wahlmodule, die nicht an der UZH absolviert werden, müssen von der Programmleitung bewilligt werden.

d) zu Abfolgen

Es wird empfohlen, die Pflichtmodule Basismodul Computerlinguistik, Anwendungsmodul Computerlinguistik und Abschlussmodul Computerlinguistik in dieser Reihenfolge zu absolvieren.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Maximal zwei Praktika mit Bezug zum Studienprogramm MLTA können bei vorgängiger Absprache mit der Studienberatung mit je 6 ECTS Credits angerechnet werden. Die Studierenden reichen der Studienberatung vor Antritt des Praktikums ein Blatt mit Angabe von Praktikumsdauer und -ort (inkl. Angaben zur zuständigen Betreuungsperson) sowie der im Praktikum vorgesehenen Tätigkeiten ein. Der/die Programmleiter/in entscheidet anhand dieser Auflistung über die Zulassung des Praktikums. Nach Absolvierung des Praktikums reichen die Studierenden bei der Studienberatung eine schriftliche Arbeit sowie ein Praktikumszeugnis ein, aus dem die Zeitdauer und der Umfang des Praktikums (in Stunden, Richtwert ca. 160 Stunden) eindeutig hervorgehen. Die Studienberatung prüft diese Unterlagen. Mit der Annahme der schriftlichen Arbeit und des Praktikumszeugnisses sind die Voraussetzungen für die Erteilung der Kreditpunkte für das Modul Praktikum gegeben.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

Multilinguale Textanalyse (90 ECTS Credits)

Master of Arts

Federführendes Institut: Institut für Computerlinguistik

Beteiligte Institute und Seminare: Deutsches Seminar, Englischs Seminar, Romanisches Seminar, Slavisches Seminar sowie ggf. weitere sprachwissenschaftliche Fächer.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Summary

Das Master-Studienprogramm vermittelt den Studierenden eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden werden auf eine berufliche Laufbahn in Wissenschaft oder Wirtschaft oder auf eine Promotion vorbereitet.

Insbesondere vermittelt der spezialisierte Master in Multilingualer Textanalyse sprachübergreifende linguistische Kompetenzen sowie die Fähigkeit, mit mehrsprachigen, parallelen Korpora empirisch zu arbeiten. Je nach Ausrichtung des Studienprogrammes können dabei korpuslinguistische oder auch informatische Aspekte im Vordergrund stehen. Die Erstellung paralleler Korpora, ihre Annotation und Analyse ist ebenso Gegenstand der Lehre wie die Entwicklung von statistischen Übersetzungssystemen.

C.8

Späterer Tätigkeitsbereich

Das Angebot richtet sich an jene Studierenden, welche ihr Interesse an vergleichenden Untersuchungen verschiedener Sprachen kombinieren wollen mit der Möglichkeit, theoretische Einsichten auch praktisch anwenden zu können. Die erworbenen Fähigkeiten können später in akademischer Umgebung (korpuslinguistisch ausgerichtete Forschung) eingesetzt werden. Sie eröffnen den Studierenden aber auch in der Privatwirtschaft gute Berufschancen. Stellen finden sich in einem technisch geprägten Umfeld (Entwicklung multilingualer sprachtechnologischer Systeme), aber auch in Firmen, die einen grossen Anteil an fremdsprachigen Dokumenten führen, in Übersetzungs- und Terminologieabteilungen.

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Multilinguale Textanalyse (90 ECTS Credits) ist ein spezialisiertes Masterstudienprogramm.

a) Voraussetzungen mit universitärem Hochschulabschluss

Voraussetzung für die Zulassung zum Studienprogramm ist ein universitärer Hochschulabschluss auf Bachelorstufe. Des Weiteren wird gefordert:

1. 45 ECTS Credits aus den Studienprogrammen Deutsche Sprachwissenschaft, Englische Sprachwissenschaft, Romanische Sprachwissenschaft, Slavische Sprachwissenschaft oder Computerlinguistik/Sprachtechnologie, a. davon mindestens 15 ECTS Credits aus dem Studienprogramm «Computerlinguistik» oder «Computerlinguistik und Sprachtechnologie»

b. davon mindestens 15 ECTS Credits aus den oben aufgeführten Sprachwissenschaften

Zu Studienbeginn müssen mindestens 30 ECTS Credits mitgebracht werden (Bedingung). Maximal 15 ECTS Credits können im Rahmen einer Auflage innerhalb des Studiums erworben werden.

2. Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (Sprachkompetenz gemäss den Richtlinien über die Deutschprüfung an der Universität Zürich). Sprachkenntnisse in Englisch und in einer romanischen oder slavischen Sprache (Sprachkompetenz Verstehen je mindestens B2 gemäss CEF, Sprachkompetenz Schreiben und Sprechen je mindestens B2 in Englisch). Nachweis: Maturitätszeugnis, anerkannter Sprachtest (Goethe-Institut, Cambridge/TOEFL, DALF) oder spezifischer Test an einem der teilnehmenden Institute. Fehlen Kenntnisse einer dritten Sprache, können diese während des Studiums erworben werden.

Multilinguale Textanalyse (90 ECTS Credits)

Master of Arts

b) Voraussetzungen für Fachhochschul-Absolventinnen/-Absolventen

Nebst den Bachelorabschlüssen von universitären Hochschulen werden folgende Fachhochschul-Bachelorabschlüsse für das Studienprogramm Multilinguale Textanalyse zugelassen:

Studienprogramm	Fachhochschule
BA Übersetzen: Mehrsprachige Kommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
BA Übersetzen: Multimodale Kommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
BA Übersetzen: Technikkommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
B.Sc. Softwarelokalisierung	Hochschule Anhalt (FH)
BA Fachdolmetschen	Hochschule Magdeburg - Stendal (FH)
BA Internationale Fachkommunikation	Hochschule Magdeburg - Stendal (FH)
BA Fachübersetzen	Hochschule Würzburg-Schweinfurt
BA Internationale Fachkommunikation	Fachhochschule Flensburg
BA Sprachen und Wirtschaft	Fachhochschule Köln
BA Mehrsprachige Kommunikation	Fachhochschule Köln
BA Translation Studies for Information Technologies	Hochschule Mannheim und Universität Heidelberg
B.Sc. Informations- und Kommunikationsmanagement	Hochschule Zittau/Görlitz
BA Übersetzen	Hochschule Zittau/Görlitz

C.9

Es gelten die unter 2. a) genannten Voraussetzungen 1. und 2. Die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern der oben genannten Fachhochschulabschlüssen erfolgt grundsätzlich sur dossier. Hauptkriterium bei der Zulassungs-Beurteilung von Fachhochschul-Absolventinnen/-Absolventen sind deren Fähigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten. Als Richtlinie wird empfohlen, 30 ECTS Credits in folgenden Veranstaltungen zu erwerben:

- Seminare in Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und/oder Sprachtechnologie, mit schriftlicher Ausarbeitung

- Programmierprojekte, mit schriftlicher Ausarbeitung

- Kurse an Sommerschulen (Herbstschulen), mit schriftlicher Ausarbeitung

Über die genaue Anzahl und Art der noch zu erwerbenden ECTS Credits entscheidet der/die Programmleiter/in.

Generell gilt: Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen an Fachhochschulen müssen beim Bachelorabschluss die Gesamtnote 5.0 oder B erreichen, um zu einem Masterstudium an der Universität Zürich zugelassen werden zu können (vgl. VZS, §43).

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Multilinguale Textanalyse im Hauptfachprogramm (90 ECTS Credits) kann nicht mit dem Studienprogramm Multilinguale Textanalyse kombiniert werden.

Multilinguale Textanalyse (90 ECTS Credits)

Master of Arts

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Das Studium der multilingualen Textanalyse besteht aus zwei Teilfächern: dem sprachwissenschaftlichen Teilfach und dem computerlinguistischen Teilfach. Das sprachwissenschaftliche Teilfach verteilt sich auf mindestens drei Sprachwissenschaften, die aus den folgenden ausgewählt werden können: Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3.

C.10

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	x	Basismodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	PR/SU	P, 1-sem, m
6	x	Anwendungsmodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	PR/SU	P, 1-sem
6	x	Abschlussmodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	RE+SA	P, 1-sem
6	nA	Modul Anglistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Germanistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Romanistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Slavistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
1-9	nA	Wahlmodule aus Informatik, Sprachwissenschaft oder Computerlinguistik (Masterstufe)	nA	nA	W, 1-/2-sem, TV
6	best	Praktikum (Masterstufe)	PK (0, 6)	SA	W, 1-/2-sem, TV, fr
3	x	Projektseminar (Masterstufe)	SE (2, 3)	RE/SU	P, 1-/2-sem, TV
6	best	Intensivwoche (Masterstufe)	EX (0, 6)	RE+SA	P, 1-sem, TV
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	RE+SA	P, 1-/2-sem

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
1	Basismodul Computerlinguistik Modul Germanistik Modul Anglistik Projektseminar	21	
2	Anwendungsmodul Computerlinguistik Modul Anglistik Wahlmodul (3 ECTS Credits) Intensivwoche	21	
3	Abschlussmodul Computerlinguistik Modul Germanistik Modul Romanistik	18	

Semester	Modul	ECTS Credits	
4	Masterarbeit	30	
		90	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Keine.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Aus jeder der drei gewählten Sprachwissenschaften (siehe 4b) muss mindestens ein Wahlpflichtmodul belegt werden. Universitäre Wahlmodule, die nicht an der UZH absolviert werden, müssen von der Programmleitung bewilligt werden.

d) zu Abfolgen

Es wird empfohlen, die Pflichtmodule Basismodul Computerlinguistik, Anwendungsmodul Computerlinguistik und Abschlussmodul Computerlinguistik in dieser Reihenfolge zu absolvieren.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Maximal zwei Praktika mit Bezug zum Studienprogramm MLTA können bei vorgängiger Absprache mit der Studienberatung mit je 6 ECTS Credits angerechnet werden. Die Studierenden reichen der Studienberatung vor Antritt des Praktikums ein Blatt mit Angabe von Praktikumsdauer und -ort (inkl. Angaben zur zuständigen Betreuungsperson) sowie der im Praktikum vorgesehenen Tätigkeiten ein. Der/die Programmleiter/in entscheidet anhand dieser Auflistung über die Zulassung des Praktikums. Nach Absolvierung des Praktikums reichen die Studierenden bei der Studienberatung eine schriftliche Arbeit sowie ein Praktikumszeugnis ein, aus dem die Zeitdauer und der Umfang des Praktikums (in Stunden, Richtwert ca. 160 Stunden) eindeutig hervorgehen. Die Studienberatung prüft diese Unterlagen. Mit der Annahme der schriftlichen Arbeit und des Praktikumszeugnisses sind die Voraussetzungen für die Erteilung der Kreditpunkte für das Modul Praktikum gegeben.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

C.11

Federführendes Institut: Institut für Computerlinguistik

Beteiligte Institute und Seminare: Deutsches Seminar, Englischs Seminar, Romanisches Seminar, Slavisches Seminar sowie ggf. weitere sprachwissenschaftliche Fächer.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Summary

Das Master-Studienprogramm vermittelt den Studierenden eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung und die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden werden auf eine berufliche Laufbahn in Wissenschaft oder Wirtschaft oder auf eine Promotion vorbereitet.

Insbesondere vermittelt der spezialisierte Master in Multilingualer Textanalyse sprachübergreifende linguistische Kompetenzen sowie die Fähigkeit, mit mehrsprachigen, parallelen Korpora empirisch zu arbeiten. Je nach Ausrichtung des Studienprogrammes können dabei korpuslinguistische oder auch informatische Aspekte im Vordergrund stehen. Die Erstellung paralleler Korpora, ihre Annotation und Analyse ist ebenso Gegenstand der Lehre wie die Entwicklung von statistischen Übersetzungssystemen.

C.12

Späterer Tätigkeitsbereich

Das Angebot richtet sich an jene Studierenden, welche ihr Interesse an vergleichenden Untersuchungen verschiedener Sprachen kombinieren wollen mit der Möglichkeit, theoretische Einsichten auch praktisch anwenden zu können. Die erworbenen Fähigkeiten können später in akademischer Umgebung (korpuslinguistisch ausgerichtete Forschung) eingesetzt werden. Sie eröffnen den Studierenden aber auch in der Privatwirtschaft gute Berufschancen. Stellen finden sich in einem technisch geprägten Umfeld (Entwicklung multilingualer sprachtechnologischer Systeme), aber auch in Firmen, die einen grossen Anteil an fremdsprachigen Dokumenten führen, in Übersetzungs- und Terminologieabteilungen.

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Multilinguale Textanalyse (75 ECTS Credits) ist ein spezialisiertes Masterstudienprogramm.

a) Voraussetzungen mit universitärem Hochschulabschluss

Voraussetzung für die Zulassung zum Studienprogramm ist ein universitärer Hochschulabschluss auf Bachelorstufe. Des Weiteren wird gefordert:

1. 45 ECTS Credits aus den Studienprogrammen Deutsche Sprachwissenschaft, Englische Sprachwissenschaft, Romanische Sprachwissenschaft, Slavische Sprachwissenschaft oder Computerlinguistik/Sprachtechnologie, a. davon mindestens 15 ECTS Credits aus dem Studienprogramm «Computerlinguistik» oder «Computerlinguistik und Sprachtechnologie»

b. davon mindestens 15 ECTS Credits aus den oben aufgeführten Sprachwissenschaften

Zu Studienbeginn müssen mindestens 30 ECTS Credits mitgebracht werden (Bedingung). Maximal 15 ECTS Credits können im Rahmen einer Auflage innerhalb des Studiums erworben werden.

2. Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch (Sprachkompetenz gemäss den Richtlinien über die Deutschprüfung an der Universität Zürich). Sprachkenntnisse in Englisch und in einer romanischen oder slavischen Sprache (Sprachkompetenz Verstehen je mindestens B2 gemäss CEF, Sprachkompetenz Schreiben und Sprechen je mindestens B2 in Englisch). Nachweis: Maturitätszeugnis, anerkannter Sprachtest (Goethe-Institut, Cambridge/TOEFL, DALF) oder spezifischer Test an einem der teilnehmenden Institute. Fehlen Kenntnisse einer dritten Sprache, können diese während des Studiums erworben werden.

Multilinguale Textanalyse (75 ECTS Credits)

Master of Arts

b) Voraussetzungen für Fachhochschul-Absolventinnen/-Absolventen

Nebst den Bachelorabschlüssen von universitären Hochschulen werden folgende Fachhochschul-Bachelorabschlüsse für das Studienprogramm Multilinguale Textanalyse zugelassen:

Studienprogramm	Fachhochschule
BA Übersetzen: Mehrsprachige Kommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
BA Übersetzen: Multimodale Kommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
BA Übersetzen: Technikkommunikation	ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
B.Sc. Softwarelokalisierung	Hochschule Anhalt (FH)
BA Fachdolmetschen	Hochschule Magdeburg - Stendal (FH)
BA Internationale Fachkommunikation	Hochschule Magdeburg - Stendal (FH)
BA Fachübersetzen	Hochschule Würzburg-Schweinfurt
BA Internationale Fachkommunikation	Fachhochschule Flensburg
BA Sprachen und Wirtschaft	Fachhochschule Köln
BA Mehrsprachige Kommunikation	Fachhochschule Köln
BA Translation Studies for Information Technologies	Hochschule Mannheim und Universität Heidelberg
B.Sc. Informations- und Kommunikationsmanagement	Hochschule Zittau/Görlitz
BA Übersetzen	Hochschule Zittau/Görlitz

C.13

Es gelten die unter 2. a) genannten Voraussetzungen 1. und 2. Die Zulassung von Inhaberinnen und Inhabern der oben genannten Fachhochschulabschlüssen erfolgt grundsätzlich sur dossier. Hauptkriterium bei der Zulassungs-Beurteilung von Fachhochschul-Absolventinnen/-Absolventen sind deren Fähigkeiten in wissenschaftlichem Arbeiten. Als Richtlinie wird empfohlen, 30 ECTS Credits in folgenden Veranstaltungen zu erwerben:

- Seminare in Sprachwissenschaft, Computerlinguistik und/oder Sprachtechnologie, mit schriftlicher Ausarbeitung
- Programmierprojekte, mit schriftlicher Ausarbeitung
- Kurse an Sommerschulen (Herbstschulen), mit schriftlicher Ausarbeitung

Über die genaue Anzahl und Art der noch zu erwerbenden ECTS Credits entscheidet der/die Programmleiter/in.

Generell gilt: Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen an Fachhochschulen müssen beim Bachelorabschluss die Gesamtnote 5.0 oder B erreichen, um zu einem Masterstudium an der Universität Zürich zugelassen werden zu können (vgl. VZS, §43).

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Multilinguale Textanalyse im Hauptfachprogramm (75 ECTS Credits) kann nicht mit dem Studienprogramm Multilinguale Textanalyse kombiniert werden.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Das Studium der multilingualen Textanalyse besteht aus zwei Teilfächern: dem sprachwissenschaftlichen Teilfach und dem computerlinguistischen Teilfach. Das sprachwissenschaftliche Teilfach verteilt sich auf mindestens

Multilinguale Textanalyse (75 ECTS Credits)

Master of Arts

drei Sprachwissenschaften, die aus den folgenden ausgewählt werden können: Anglistik, Germanistik, Romanistik, Slavistik.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	x	Basismodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	PR/SU	P, 1-sem, m
6	x	Anwendungsmodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	PR/SU	P, 1-sem
6	x	Abschlussmodul Computerlinguistik (Masterstufe)	VL (2, 6)	RE+SA	P, 1-sem
6	nA	Modul Anglistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Germanistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Romanistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
6	nA	Modul Slavistik (Masterstufe)	nA (2, 6)	nA	WP, 1-/2-sem, TV, m
3	x	Projektseminar (Masterstufe)	SE (2, 3)	RE/SU	P, 1-/2-sem, TV
6	best	Intensivwoche (Masterstufe)	EX (0, 6)	RE+SA	P, 1-sem, TV
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	RE+SA	P, 1-/2-sem

C.14

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semestrigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
1	Basismodul Computerlinguistik Modul Romanistik Projektseminar	15	
2	Anwendungsmodul Computerlinguistik Modul Anglistik Intensivwoche	18	
3	Abschlussmodul Computerlinguistik Modul Germanistik	12	
4	Masterarbeit	30	
		75	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Keine.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Aus jeder der drei gewählten Sprachwissenschaften (siehe 4b) muss mindestens ein Wahlpflichtmodul belegt werden.

d) zu Abfolgen

Es wird empfohlen, die Pflichtmodule Basismodul Computerlinguistik, Anwendungsmodul Computerlinguistik und Abschlussmodul Computerlinguistik in dieser Reihenfolge zu absolvieren.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

C.15

Historische Linguistik (75 ECTS Credits)

Master of Arts

Federführendes Seminar: Deutsches Seminar

Beteiligte Seminare: Indogermanisches Seminar, Englisches Seminar, Romanisches Seminar, Slavisches Seminar, Seminar für Allgemeine Sprachwissenschaft, Klassisch-Philologisches Seminar

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Das Masterstudium im Hauptfachprogramm Historischer Linguistik vermittelt die Kenntnis ausgewählter älterer Sprachstufen sowie Einblicke in die Prinzipien des Sprachwandels und die Methoden historischer Rekonstruktion. Der Vergleich heutiger Sprachen mit älteren indogermanischen Sprachstufen eröffnet dabei Zusammenhänge, die beim Studium einer einzelsprachlichen Philologie verschlossen bleiben. Andererseits bietet der Vergleich von Entwicklungen indogermanischer und nichtindogermanischer Sprachen Einsicht in die Typologie des Sprachwandels und der historischen Bedingtheit von Sprache überhaupt.

Der Masterabschluss in Historischer Linguistik qualifiziert für die Ausübung eines akademischen Berufes im historisch-philologischen und kulturwissenschaftlichen Gebiet. In Frage kommen also beispielsweise Aufgaben in der Erwachsenenbildung oder im Journalismus, aber auch im Verwaltungsbereich. Ausserdem kann das Studium der Historischen Linguistik den Grundstein für eine akademische Laufbahn legen.

C.16

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Historische Linguistik (75 ECTS Credits) ist ein spezialisiertes Masterstudienprogramm.

Voraussetzung für das Masterstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium in

- einem der auf Liste A genannten Hauptfachprogramme, siehe 6 h)
- oder
- einem der auf Liste B genannten Nebenfachprogramme (60 ECTS Credits), siehe 6 h).

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung werden vorausgesetzt.

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Historische Linguistik im Hauptfachprogramm (75 ECTS Credits) kann nicht mit dem Studienprogramm Historische Linguistik kombiniert werden.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Es besteht keine Unterteilung in Teilfächer, Gebiete oder Teilgebiete.

Historische Linguistik (75 ECTS Credits)

Master of Arts

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3.

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
8	x	870 Einführung ins Sanskrit	VL+VL (4, 8)	MA+PR	P, 2-sem
3	best	872 Ringvorlesung Historische Linguistik	VL (2, 3)	PR/SU	P, 1-sem, TV
6	x	874 Sprachwandel	VL/UE/SE (2, 6)	PR/SA/RE	P, 1-sem, TV
9	x	876 Seminar Historische Linguistik	SE+QO (2, 9)	SA	WP, 2-sem, TV
3	best	877 Kursmodul Historische Linguistik	VL/UE/KO (2, 3)	MA/PR/SU	WP, 1-sem, TV
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	SA	P, 1-sem
2	best	878 Wahlmodul 1 Historische Linguistik	VL/UE (2, 2)	MA/PR/SU	W, 1-sem, TV
4	best	879 Wahlmodul 2 Historische Linguistik	VL/UE (2, 4)	MA/PR/SU	W, 1-sem, TV
1	best	880 Ergänzungsmodul Historische Linguistik	VL/KO/UE (x, 1)	nA	W, 1-sem, TV

C.17

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semestrigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
1	870 Einführung ins Sanskrit, Teil 1 (VL) 4 ECTS Credits 877 Kursmodul Historische Linguistik (VL/UE/KO) 3 ECTS Credits 879 Wahlmodul 2 Historische Linguistik (VL/UE) 4 ECTS Credits 876 Seminar Historische Linguistik, Teil 1 (SE) 3 ECTS Credits	14	
2	876 Seminar Historische Linguistik, Teil 2 (QO) 6 ECTS Credits 870 Einführung ins Sanskrit, Teil 2 (VL) 4 ECTS Credits 872 Ringvorlesung Historische Linguistik (VL) 3 ECTS Credits 876 Seminar Historische Linguistik, Teil 1 (SE) 3 ECTS Credits	16	
3	876 Seminar Historische Linguistik, Teil 2 (QO) 6 ECTS Credits 877 Kursmodul Historische Linguistik (VL/UE/KO) 3 ECTS Credits 878 Wahlmodul 1 Historische Linguistik (VL/UE) 2 ECTS Credits 879 Wahlmodul 2 Historische Linguistik (VL/UE) 4 ECTS Credits	15	
4	874 Sprachwandel (SE) 6 ECTS Credits Masterarbeit (QO) 30 ECTS Credits	36	
		75	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Keine.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

Historische Linguistik (75 ECTS Credits)

Master of Arts

c) zur Wahl der Module

Das Wahlpflichtmodul „876 Seminar Historische Linguistik“ (SE) muss mindestens einmal und das Wahlpflichtmodul „877 Kursmodul Historische Linguistik“ (VL/UE/KO) mindestens zweimal belegt werden. Das Wahlmodul „880 Ergänzungsmodul Historische Linguistik“ kann höchstens ein Mal belegt werden.

Der Wahlbereich im Hauptprogramm „Historische Linguistik“ umfasst 13 ECTS Credits. Diese können in Form von Wahl- oder Wahlpflichtmodulen erbracht werden.

d) zu Abfolgen

Es wird empfohlen, die Pflichtmodule „870 Einführung ins Sanskrit“ und „872 Ringvorlesung Historische Linguistik“ zu Beginn des Studiums zu absolvieren.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

g) weitere

Sind die Pflichtmodule 870 Einführung ins Sanskrit, 872 Ringvorlesung Historische Linguistik und 874 Sprachwandel bereits während des Bachelorstudiums oder in einem Nebenfachprogramm absolviert worden, muss die entsprechende Zahl ECTS Credits durch Wahlpflichtmodule erbracht werden. Die genaue Kompensation muss mit der Studienfachberatung schriftlich vereinbart werden.

h) Voraussetzungen

Liste A: Hauptfachprogramme zu den in 2. genannten Voraussetzungen

Allgemeine Sprachwissenschaft; Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft; Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft; Englische Sprach- & Literaturwissenschaft; Französische Sprach- & Literaturwissenschaft; Griechische Philologie; Indologie; Italienische Sprach- & Literaturwissenschaft; Japanologie; Lateinische Philologie; Sinologie; Sinologie, klassisch; Sinologie, modern; Skandinavistik; Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft; Spanische Sprach- & Literaturwissenschaft; Vergleichende germanische Sprachwissenschaft; Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft; Vergleichende romanische Sprachwissenschaft

Liste B: Nebenfachprogramme (60 ECTS Credits) zu den in 2. genannten Voraussetzungen

Allgemeine Sprachwissenschaft; Deutsche Sprachwissenschaft; Englische Sprach- & Literaturwissenschaft; Englische Sprach- & Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Linguistik; Französisch, Schwerpunkt Sprachwissenschaft; Französische Sprachwissenschaft; Griechische Philologie; Italienisch, Schwerpunkt Sprachwissenschaft; Italienische Sprachwissenschaft; Japanologie; Lateinische Philologie; Mittellateinische Sprach- und Literaturwissenschaft; Niederlandistik; Portugiesische Sprach- und Literaturwissenschaft; Rätoromanische Sprache und Literatur; Rumänische Sprach- und Literaturwissenschaft; Sinologie; Skandinavistik; Slavische Sprachwissenschaft; Spanisch mit Schwerpunkt Sprachwissenschaft; Spanische Sprachwissenschaft; Vergleichende germanische Sprachwissenschaft; Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft; Vergleichende romanische Sprachwissenschaft

Federführendes Institut: Deutsches Seminar

Beteiligte Institute und Seminare: Historisches Seminar, Englischsches Seminar, Romanisches Seminar, Slavisches Seminar, Institut für Populäre Kulturen, Seminar für Filmwissenschaft, Seminar für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Das Master-Studienprogramm, das aus drei Teilfächern («Zeichen - Sprache - Medien», «Praxis - Subjekt - Macht» und «Kulturtheorien») besteht, vermittelt den Studierenden die historische und methodologische Analyse von kulturellen Theorien, Debatten, Praktiken und Objekten. Sie erlangen kulturanalytische Kompetenzen und können einen erweiterten Kulturbegriff anwenden, der historische, ästhetische und anthropologische Dimensionen einschließt. Das Studium vermittelt den Studierenden die Fähigkeiten zum inter- und transdisziplinären Arbeiten und Forschen. Nach dem Masterabschluss eröffnen sich berufliche Tätigkeiten in den folgenden Feldern: Medien, Publizistik, Kulturkritik, Wissenschaftsjournalismus, Trend- und Zukunftsforschung, Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, PR/Werbung, Ausstellungs- und Museumsarbeit.

C.19

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Kulturanalyse (75 ECTS Credits) ist ein spezialisiertes Masterstudienprogramm.

Voraussetzung für das Masterstudium ist

- ein Bachelorabschluss mit mindestens 180 ECTS Credits der Philosophischen, Mathematisch-naturwissenschaftlichen, Rechtswissenschaftlichen, Wirtschaftswissenschaftlichen oder Theologischen Fakultät einer universitären Hochschule.
- eine mündliche Prüfung von 15 Minuten auf der Basis der Leseliste, die bei der Studienberatung erhältlich ist.

Das Prüfungsgespräch umfasst die Motivation zum Studium des Studienprogrammes sowie Textverständnis, -interpretation und -vergleich aller Prüfungstexte.

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung werden nicht vorausgesetzt.

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Kulturanalyse im Hauptfachprogramm (75 ECTS Credits) kann nicht mit dem Studienprogramm Kulturanalyse kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbstsemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Das Studium der «Kulturanalyse» ist in drei Teilfächer unterteilt:

- Kulturtheorien
- Zeichen – Sprache – Medien
- Praxis – Subjekt – Macht

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3.

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
Teilfach 1: Kulturtheorien					
9	x	Pflichtmodul 1 Kulturtheorien	SE (2, 9)	MA+RE+SA/PR	P, 1-/2-sem
9	x	Pflichtmodul2 Kulturtheorien	SE (2, 9)	MA+RE+SA/PR	P, 1-/2-sem
3	best	Pflichtmodul 3 Kulturtheorien	VL (2, 3)	SU/PR	P, 1-sem
3	best	Masterkolloquium	KO (2, 3)	MA+RE	P, 1-sem
Teilfach 2: Zeichen – Sprache – Medien					
2	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	VL (2, 2)	MA+PR/SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	VL (2, 3)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	VL (2, 6)	MA+PR/SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	SE (2, 3)	MA+RE+SU	WP, 1-sem, TV
6	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	SE (2, 6)	MA+RE+SU	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	SE (2, 9)	MA+RE+SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
12	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	SE (2, 12)	MA+RE+SA	WP, 1-/2-sem, TV
1	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	UE (2, 1)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
2	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	UE (2, 2)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	UE (2, 3)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	UE (2, 6)	MA+PR/SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	UE (2, 9)	MA+PR/SA	WP, 2-sem, TV
1	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	KO (2, 1)	MA+PR/SU	WP, 1-sem, TV
2	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	KO (2, 2)	MA+PR/SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	KO (2, 3)	MA+RE/PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	KO (2, 6)	MA+RE+SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	KO (2, 9)	MA+RE+SA	WP, 1-/2-sem, TV
2	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	TT (2, 2)	MA+RE/SU	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	TT (2, 3)	MA+RE/SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	QO (0, 3)	PR/SU	WP, 1-sem, TV
6	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	QO (0, 6)	PR/SU/SA	WP, 1-sem, TV
9	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	QO (0, 9)	PR/SA	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	PO (0, 3)	PR	WP, 1-sem, TV
6	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	PO (0, 6)	PR	WP, 1-sem, TV
9	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	PO (0, 9)	PR	WP, 1-sem, TV
12	x	Modul Zeichen – Sprache – Medien (Masterstufe)	PO (0, 12)	PR	WP, 1-/2-sem, TV
Teilfach 3: Praxis – Subjekt – Macht					
2	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	VL (2, 2)	MA+PR/SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	VL (2, 3)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	VL (2, 6)	MA+PR/SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	SE (2, 3)	MA+RE+SU	WP, 1-sem, TV

C.20

Kulturanalyse (75 ECTS Credits)

Master of Arts

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
6	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	SE (2, 6)	MA+RE+SU	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	SE (2, 9)	MA+RE+SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
12	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	SE (2, 12)	MA+RE+SA	WP, 1-/2-sem, TV
1	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	UE (2, 1)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
2	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	UE (2, 2)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	UE (2, 3)	MA+PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	UE (2, 6)	MA+PR/SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	UE (2, 9)	MA+PR/SA	WP, 2-sem, TV
1	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	KO (2, 1)	MA+PR/SU	WP, 1-sem, TV
2	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	KO (2, 2)	MA+PR/SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	KO (2, 3)	MA+RE/PR/SU	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	KO (2, 6)	MA+RE+SU/SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	KO (2, 9)	MA+RE+SA	WP, 1-/2-sem, TV
2	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	TT (2, 2)	MA+RE/SU	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	TT (2, 3)	MA+RE/SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	QO (0, 3)	PR/SU	WP, 1-sem, TV
6	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	QO (0, 6)	PR/SU/SA	WP, 1-sem, TV
9	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	QO (0, 9)	PR/SA	WP, 1-sem, TV
3	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	PO (0, 3)	PR	WP, 1-sem, TV
6	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	PO (0, 6)	PR	WP, 1-sem, TV
9	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	PO (0, 9)	PR	WP, 1-sem, TV
12	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	PO (0, 12)	PR	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	SE (2, 9)	MA+RE+SA	WP, 1-/2-sem, TV
9	best	Modul Praxis – Subjekt – Macht (Masterstufe)	SE (2, 9)	MA+RE+SA	WP, 2-sem, TV
Masterarbeit					
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	SA	P, 2-sem

C.21

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
1	Pflichtmodul 1 Kulturtheorien (SE) (MA+RE+SA/PR, 9 ECTS Credits) Modul Zeichen – Sprache – Medien (SE) (MA+RE+SU, 6 ECTS Credits)	15	
2	Modul Zeichen-Sprache-Medien (SE) (MA+RE+SU, 3 ECTS Credits) Modul Praxis-Subjekt-Macht (SE) (MA+RE+SU, 6 ECTS Credits) Modul Praxis-Subjekt-Macht (UE) (MA+PR/SU/SA, 6 ECTS Credits) Pflichtmodul 3 Kulturtheorien (VL) (PR/SU, 3 ECTS Credits)	18	
3-4	Pflichtmodul 2 Kulturtheorien (SE) (MA+RE+PR/SA, 9 ECTS Credits) Masterarbeit (M) (SA, 30 ECTS Credits) Masterkolloquium (KO) (MA/RE, 3 ECTS Credits)	42	
		75	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zum Assessmentstudium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) zu den Studienphasen

Keine.

c) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

d) zur Wahl der Module

Die Studierenden müssen mindestens 9 ECTS Credits im Teilfach «Zeichen - Sprache - Medien» und mindestens 9 ECTS Credits im Teilfach «Praxis - Subjekt - Macht» absolvieren und 3 ECTS Credits nach Wahl in einem der Teilfächer. Insgesamt muss in den Teilfächern ein benotetes Modul von mindestens 6 ECTS Credits absolviert werden.

C.22

e) zu Abfolgen

Keine.

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

Kulturwissenschaft der Antike I (90 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

Federführendes Institut: Historisches Seminar (Prof. C. Marek)

Beteiligte Institute und Seminare: Archäologisches Institut, Historisches Seminar, Klassisch-Philologisches Seminar.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

«Kulturwissenschaft der Antike» vernetzt nach dem Vorbild der angelsächsischen «Classics» die der Erforschung der klassischen Antike gewidmeten Studienprogramme Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Gräzistik und Latinistik.

Gegenstand des Studienprogrammes ist die materielle und literarische Hinterlassenschaft der griechisch-römischen Kultur in ihrer ganzen Breite und geschichtlichen Entwicklung. Die traditionell in getrennten Studienprogrammen gelehrt Grunddisziplinen sind erstmals in einem Curriculum verankert.

Das Bachelor-Studium beinhaltet den Erwerb der Sprachkompetenz in Gräzistik und Latinistik. Zentral ist die Aneignung von Grundwissen in der Alten Geschichte, Klassischen Archäologie, Gräzistik, Latinistik, sowie eine Einführung in die Methodik der Forschung.

Der Bachelorabschluss qualifiziert für Tätigkeiten im Bildungswesen. Er eröffnet Zugänge zu Spezialausbildungen und Aufbaustudien, über die ein breites Feld beruflicher Tätigkeiten vor allem, aber nicht nur, im kulturellen Sektor erreichbar wird.

C.23

2. Voraussetzungen

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung werden vorausgesetzt.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Kulturwissenschaft der Antike I im Hauptfachprogramm (90 ECTS Credits) kann nicht mit dem Studienprogramm Kulturwissenschaft der Antike I kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Das Studium gliedert sich in ein Basis- und Aufbaustudium.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Hauptfachprogramm «Kulturwissenschaft der Antike I» sind vier Gebiete vertreten: Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Gräzistik und Latinistik.

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3.

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
3	best	Basismodul Interdisziplinäre Einführungsvorlesung	VL (2, 3)	MA	P, 1-sem

Kulturwissenschaft der Antike I (90 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
4	best	Graecum 1	UE (4, 4)	MA	P, 1-sem
4	best	Graecum 2	UE (4, 4)	MA	P, 1-sem
4	best	Graecum 3	UE (4, 4)	PR	P, 1-sem
6	best	Basismodul Proseminar Latinistik	SE (2, 6)	MA+RE+SA	P, 1-/2-sem, TV
6	best	Basismodul Proseminar Gräzistik	SE (2, 6)	MA+RE+SA	P, 1-/2-sem, TV
6	x	Basismodul Proseminar Klassische Archäologie A 1 (griechische Kunst)	SE (2, 6)	MA+PR	WP, 1-sem
6	x	Basismodul Proseminar Klassische Archäologie A 2 (römische Kunst)	SE (2, 6)	MA+PR	WP, 1-sem
6	best	Basismodul Proseminar Alte Geschichte	SE (2, 6)	MA+RE+SA	P, 1-/2-sem
6	x	Basismodul Übung Einführung Klassische Archäologie	UE (2, 6)	MA	P, 1-sem
4	best	Basismodul Sprachübung Latein	UE (2, 4)	SU	P, 1-sem
4	best	Basismodul Sprachübung Griechisch	UE (2, 4)	SU	WP, 1-sem
4	x	Basismodul Kolloquium	KO (2, 4)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
3	best	Basismodul Kolloquium	KO (2, 3)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
2	best	Basismodul Kursorische Lektüre Latein	UE (2, 2)	MA	WP, 1-sem
2	best	Basismodul Kursorische Lektüre Griechisch	UE (2, 2)	MA	WP, 1-sem
2	best	Basismodul Vorlesung	VL (2, 2)	MA	WP, 1-sem, TV
3	best	Basismodul Vorlesung	VL (2, 3)	MA	WP, 1-sem, TV
3	best	Basismodul Exkursion	EX (0, 3)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
Aufbaustudium					
3	best	Aufbaumodul Seminar Latinistik	SE (2, 3)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Seminar Gräzistik	SE (2, 3)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Seminar Alte Geschichte	SE (2, 3)	MA+RE	P, 1-sem, TV
6	x	Seminararbeit Alte Geschichte	QQ (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Seminararbeit Latinistik	QQ (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
6	x	Seminararbeit Gräzistik	QQ (0, 6)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
3	x	Aufbaumodul Kolloquium	KO (2, 3)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
4	x	Aufbaumodul Kolloquium	KO (2, 4)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
2	best	Aufbaumodul Vorlesung	VL (2, 2)	MA	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Vorlesung	VL (2, 3)	MA	WP, 1-sem, TV
4	best	Aufbaumodul Vorlesung Klassische Philologie (Linguistik)	VL (2, 4)	nA	WP, 1-sem, TV
4	best	Aufbaumodul Lektüre	UE (2, 4)	MA	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Exkursion	EX (0, 3)	MA+RE	WP, 1-sem, TV
6	x	Bachelorarbeit	B (0, 6)	SA	P, 1-/2-sem
2	nA	Studium generale	nA	nA	nA

C.24

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 6-semesterigen Bachelorstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
Basisstudium			
1	Interdisziplinäre Einführungsvorlesung Sprachübung Latein Proseminar Alte Geschichte Graecum 1	3 4 6 4	
2	2 kursorische Lektüren Latein* Übung Einführung in die Klassische Archäologie Proseminar Latinistik Graecum 2	2 + 2 6 6 4	*Vgl. 6.d)
3	Proseminar Klassische Archäologie Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 ECTS Credits oder ein weiteres Proseminar Klassische Archäologie Graecum 3	12 6 5 4	*Vgl. 6.d)
4	Proseminar Gräzistik Vorlesung Sprachübung Griechisch oder zwei Kursorische Lektüren Griechisch	6 2 4/2 + 2	
Aufbaustudium			
5	Seminar Alte Geschichte + Bachelorarbeit Kolloquium Vorlesung	3 + 6 3 2	
6	Seminar Gräzistik oder Latinistik + Seminararbeit Kolloquium	3 + 6 3	
		90	Summe ECTS Credits

C.25

6. Regeln

a) zum Assessmentstudium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) zu den Studienphasen

Aufbaumodule können erst nach Abschluss des Basisstudiums absolviert werden. Ausnahmen regelt die 6 d).

c) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung. Als Ausnahmen gelten folgende Module, welche zweimal wiederholt werden können: Graecum und Sprachübungen.

d) zur Wahl der Module

Für Studierende ohne Graecum

Im Basisstudium müssen neben den Pflichtmodulen folgende Module absolviert werden:

- eine Vorlesung
- Eines der beiden Basismodule Proseminar Klassische Archäologie [A 1 griechische Kunst oder A 2 römische Kunst] (6 ECTS Credits).
- Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 ECTS oder ein weiteres Proseminar Klassische Archäologie
- zwei kursorische Lektüren Latein
- eine griechische Sprachübung oder zwei kursorische Lektüren Griechisch

Kulturwissenschaft der Antike I (90 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

Im Aufbaustudium müssen neben den Pflichtmodulen folgende Module absolviert werden:

- eine Vorlesung
- zwei Kolloquien aus verschiedenen Fachgebieten: Latinistik/Gräzistik/Alte Geschichte
- ein Seminar à 3 ECTS Credits in einem der folgenden Fachgebiete: Gräzistik, Latinistik
- eine Seminararbeit in einem der folgenden Fachgebiete: Latinistik/Gräzistik/Alte Geschichte
- Bachelorarbeit à 6 ECTS Credits in einem der folgenden Fachgebiete: Alte Geschichte, Gräzistik, Latinistik. Die Bachelorarbeit ist in einem anderen Fachgebiet zu verfassen als die Seminararbeit.

Für Studierende mit Graecum

Studienanfänger mit Graecum erwerben im Basisstudium statt des Graecums (12 ECTS Credits):

- 4 ECTS Credits nach freier Wahl innerhalb der vier Fachgebiete
- ein Kolloquium (4 ECTS Credits)
- zwei Vorlesungen oder eine griechische Sprachübung oder zwei kursorische Lektüren (4 ECTS Credits)

C.26

Im Basisstudium müssen neben den Pflichtmodulen folgende Module absolviert werden:

- eine Vorlesung
- eines der beiden Basismodule Proseminar Klassische Archäologie [A 1 griechische Kunst oder A 2 römische Kunst] (6 ECTS Credits).
- Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 ECTS Credits oder ein weiteres Proseminar Klassische Archäologie
- eine kursorische Lektüre Latein sowie eine kursorische Lektüre Griechisch

Im Aufbaustudium müssen neben den Pflichtmodulen folgende Module absolviert werden:

- eine Vorlesung
- zwei Kolloquien aus verschiedenen Fachgebieten (Latinistik/Gräzistik/Alte Geschichte)
- ein Seminar à 3 ECTS Credits in einem der folgenden Fachgebiete: Gräzistik, Latinistik
- eine Seminararbeit in einem der folgenden Fachgebiete: (Latinistik/Gräzistik/Alte Geschichte)
- Bachelorarbeit à 6 ECTS Credits in einem der folgenden Fachgebiete: Alte Geschichte, Gräzistik, Latinistik. Die Bachelorarbeit ist in einem anderen Fachgebiet zu verfassen als die Seminararbeit.

e) zu Abfolgen

Siehe 6 b). Weiterhin sind griechische Sprachübungen nach den lateinischen Sprachübungen zu absolvieren. Die Aufbaumodule Seminar Alte Geschichte, Latinistik, Gräzistik à 3 ECTS müssen in Kombination mit dem entsprechenden Aufbaumodul Bachelorarbeit oder Aufbaumodul Seminararbeit Alte Geschichte, Latinistik oder Gräzistik gebucht werden.

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) zur Punktrechnung bei Übertritt vom Lizentiats- ins Bachelorstudium

«Kulturwissenschaft der Antike I» wird an der Philosophischen Fakultät als weiteres Hauptfach eingeführt. Ein Übertritt aus dem Lizentiatsstudium mit pauschaler Anerkennung der Zwischenprüfung ist daher nicht möglich.

Eine Anrechnung von Studienleistungen des Lizentiatsstudiums kann «sur dossier» gemäss den im Anhang 2 der Rahmenordnung genannten Punktzahlen erfolgen. Maximal können 60 ECTS Credits angerechnet werden.

Historisches Seminar

Kulturwissenschaft der Antike I (90 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

h) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

C.27

Kulturwissenschaft der Antike I (75 ECTS Credits)

Master of Arts

Federführendes Institut: Historisches Seminar (Prof. C. Marek)

Beteiligte Institute und Seminare: Archäologisches Institut, Historisches Seminar, Klassisch-Philologisches Seminar.

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

«Kulturwissenschaft der Antike» vernetzt nach dem Vorbild der angelsächsischen «Classics» die der Erforschung der klassischen Antike gewidmeten Studienprogramme Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Gräzistik und Latinistik.

Gegenstand des Studienprogrammes ist die materielle und literarische Hinterlassenschaft der griechisch-römischen Kultur in ihrer ganzen Breite und geschichtlichen Entwicklung. Die traditionell in getrennten Studienprogrammen gelehrt Grunddisziplinen sind erstmals in einem Curriculum verankert.

Das Masterstudium hat eine Vertiefung der Sprachkompetenz in Griechisch und Latein sowie der interdisziplinären Methodik der Forschung zum Ziel.

Der Masterabschluss qualifiziert für Tätigkeiten im Bildungswesen. Er eröffnet Zugänge zu Spezialausbildungen und Aufbaustudien, über die ein breites Feld beruflicher Tätigkeiten vor allem, aber nicht nur, im kulturellen Sektor erreichbar wird.

C.28

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Kulturwissenschaft der Antike I (75 ECTS Credits) ist konsekutiv: Voraussetzung für das Masterstudium ist ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium im Studienprogramm Kulturwissenschaft der Antike I (90 ECTS Credits). Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung werden vorausgesetzt. Mit den auf Liste A genannten Studienprogrammen (mind. 60 ECTS Credits; siehe 6 f.) kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Mit den Studienrichtungen Archäologie, Klassische Philologie oder Geschichte, aber ohne ausreichende fachliche Kenntnisse oder Kompetenzen, kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Kulturwissenschaft der Antike I im Hauptfachprogramm (75 ECTS Credits) kann nicht mit dem Studienprogramm Kulturwissenschaft der Antike I kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Im Hauptfachprogramm «Kulturwissenschaft der Antike I» sind vier Gebiete vertreten: Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Gräzistik und Latinistik.

Kulturwissenschaft der Antike I (75 ECTS Credits)

Master of Arts

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3.

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
12	x	Aufbaumodul Seminar	SE (2, 12)	SA+RE	WP, 1-/2-sem, TV
9	x	Aufbaumodul Seminar	SE (2, 9)	SA+RE	WP, 1-/2-sem, TV
4	best	Aufbaumodul Lateinische Sprach- oder Stilübungen	UE (2, 4)	SU	P, 1-sem
4	best	Aufbaumodul Griechische Sprach- oder Stilübungen	UE (2, 4)	SU	WP, 1-sem
2	best	Aufbaumodul Kursorische Lektüre Griechisch	UE (2, 2)	MA	WP, 1-sem
4	best	Aufbaumodul Kolloquium	KO (2, 4)	RE	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Kolloquium	KO (2, 3)	RE	WP, 1-sem, TV
2	best	Aufbaumodul Vorlesung	VL (2, 2)	MA	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Vorlesung	VL (2, 3)	MA	WP, 1-sem, TV
4	best	Aufbaumodul Vorlesung Klassische Philologie (Linguistik)	VL (2, 4)	nA	WP, 1-sem, TV
7	nA	Studium generale	nA	nA	nA
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	SA	P, 2-sem
6	x	Prüfung	PO (0, 6)	PR	P, 1-sem

C.29

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
1	Seminar	9	
	Vorlesung	3	
	Lateinische Sprach- oder Stilübungen	4	
2	Seminar	9	
	Kolloquium (oder eine Vorlesung) Griechische Sprach- oder Stilübungen , oder zwei kursorische Lektüren Griechisch	3 4/2+2	
3	Masterarbeit	30	
	Studium generale	3	
4	Prüfung	6	
	Studium generale	4	
		75	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung. Als Ausnahmen gelten folgende Module, welche zweimal wiederholt werden können: Sprach- oder Stilübungen.

c) zur Wahl der Module

Neben den Pflichtmodulen müssen mindestens folgende Module absolviert werden:

Kulturwissenschaft der Antike I (75 ECTS Credits)

Master of Arts

- Griechische Sprach- oder Stilübungen oder zwei kursorische Lektüren Griechisch
- zwei Seminare aus verschiedenen Fachgebieten (Alte Geschichte/Klassische Archäologie/Latinistik/Gräzistik)
- eine Vorlesung
- eine weitere Vorlesung oder ein Kolloquium

d) zu Abfolgen

Keine.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) weitere

Liste A: Fächer zu den in 2. genannten Voraussetzungen

- Geschichte (90 ECTS Credits)
- Alte Geschichte (60 ECTS Credits)
- Griechische Literaturwissenschaft (60 ECTS Credits)
- Griechische Philologie (120 ECTS Credits)
- Griechische Philologie (90 ECTS Credits)
- Griechische Philologie (60 ECTS Credits)
- Indologie (90 ECTS Credits)
- Indologie (60 ECTS Credits)
- Islamwissenschaft (120 ECTS Credits)
- Islamwissenschaft (90 ECTS Credits)
- Klassische Archäologie (90 ECTS Credits)
- Klassische Archäologie (60 ECTS Credits)
- Lateinische Literaturwissenschaft (60 ECTS Credits)
- Lateinische Philologie (120 ECTS Credits)
- Lateinische Philologie (90 ECTS Credits)
- Lateinische Philologie (60 ECTS Credits)
- Mittelalterarchäologie (60 ECTS Credits)
- Mittellateinische Sprach- und Literaturwissenschaft (60 ECTS Credits)
- Philosophie (90 ECTS Credits)
- Philosophie (60 ECTS Credits)
- Prähistorische Archäologie (90 ECTS Credits)
- Prähistorische Archäologie (60 ECTS Credits)
- Prähistorische Archäologie und Humanökologie (120 ECTS Credits)
- Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike (60 ECTS Credits)
- Religionswissenschaft (120 ECTS Credits)
- Religionswissenschaft (90 ECTS Credits)
- Religionswissenschaft (60 ECTS Credits)
- Sinologie (90 ECTS Credits)
- Sinologie (60 ECTS Credits)
- Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft (120 ECTS Credits)
- Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft (90 ECTS Credits)
- Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft (60 ECTS Credits)

C.30

Historisches Seminar

Kulturwissenschaft der Antike I (75 ECTS Credits)

Master of Arts

g) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

C.31

Osteuropastudien (120 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

Federführendes Seminar: Historisches Seminar

Beteiligtes Seminar: Slavisches Seminar

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Das Studienprogramm wird vom Historischen Seminar und dem Slavischen Seminar getragen. Die Osteuropastudien kombinieren die Fächer Osteuropäische Geschichte sowie Slavische Literatur- und Sprachwissenschaft. Darüber hinaus können osteuroparelevante Veranstaltungen anderer Disziplinen absolviert werden.

Das Studienprogramm soll den Studierenden nebst der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten umfassende und gleichzeitig vertiefte Kenntnisse von Geschichte, Politik, Sprache, Literatur und Kultur Osteuropas vermitteln. Es soll sie befähigen, auf dieser Grundlage die aktuellen Entwicklungen im europäischen Osten einzuschätzen.

Das Studienprogramm «Osteuropastudien» führt zu Qualifikationen, die u.a. in den Bereichen Medien, Journalismus, Verlags- und Übersetzungswesen, kulturelle Institutionen und Dienstleistungen, diplomatischer Dienst, Verwaltung, soziale Dienste, NGOs eingesetzt werden können.

C.32

2. Voraussetzungen

Lateinkenntnisse im Sinne von §6 der Rahmenverordnung werden nicht vorausgesetzt.

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Osteuropastudien im Hauptfachprogramm (120 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Osteuropäische Geschichte oder Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Das Studium gliedert sich in ein Basis-, ein Aufbau- und ein Spezialisierungsstudium.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Osteuropastudien gliedert sich in die Teilfächer:

- Osteuropäische Geschichte
- Slavische Literatur- und Sprachwissenschaft

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modulelemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
Basisstudium					
Basismodule Osteuropäische Geschichte					
9	best	Basismodul I: Proseminar 1 + Proseminar 2	SE (2, 3)+ SE (2, 6)	SU+SA	P, 1-sem, TV
9	best	Basismodul III: Proseminar OEG	SE (2, 9)	SA	P, 1-sem, TV
Basismodule Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft					
6	x	Basismodul Literaturwissenschaft: Einführung in die Literaturwissenschaft	SE (2, 6)	RE+SU	P, 1-sem
6	x	Basismodul Sprachwissenschaft: Einführung in die Sprachwissenschaft	SE (2, 6)	PR	P, 1-sem
3	best	Basismodul Literaturwissenschaft: Vorlesung «Geschichte und Theorie der russischen Literatur»	VL (2, 3)	SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Basismodul Sprachwissenschaft: Vorlesung «Die slavischen Sprachen in Geschichte und Gegenwart»	VL (2, 3)	SU	WP, 1-sem, TV
Basismodule Sprachpraxis					
9	x	Basismodul Sprachpraxis: Russisch 1	UE (16, 9)	PR	WP, 2-sem
6	x	Basismodul Sprachpraxis: BKMS, Polnisch, Tschechisch 1	UE (4, 6)	PR	WP, 2-sem
Aufbaustudium					
Aufbaumodule Osteuropäische Geschichte					
9	x	Aufbaumodul I Osteuropäische Geschichte: Bachelorseminar	SE (2, 9)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Vorlesung OEG	VL (2, 3)	PR	WP, 1-sem, TV
Aufbaumodule Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft					
6	x	Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Bachelorseminar	SE (2, 6)	SA	WP, 1-sem, TV
6	x	Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Bachelorseminar	SE (2, 6)	SA	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung	VL (2, 3)	PR oder SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: Übung	UE (2, 3)	RE	WP, 1-sem, TV
Module Inter- und Transkulturalität					
3	best	Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung «Kulturelle Grundlagen Osteuropas»	VL (2, 3)	PR oder SU	P, 1-sem
6	x	Aufbaumodul Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Bachelorseminar	SE (2, 6)	SA	WP, 1-sem, TV/nA
9	x	Aufbaumodul Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte: Bachelorseminar	SE (2, 9)	SA	WP, 1-sem, TV/nA
3	best	Aufbaumodul II Osteuropäische Geschichte: Kolloquium	KO (2, 3)	RE	WP, 1-sem, TV

C.33

Osteuropastudien (120 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
3	best	Aufbaumodul Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Übung	UE (2, 3)	RE	WP, 1-sem, TV/nA
3	best	Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft/Fremdanbieter: Vorlesung oder Kolloquium/Übung	VL/UE (2, 3)	PR/RE	WP, 1-sem, TV/nA
Aufbaumodule Sprachpraxis					
9	x	Aufbaumodul Sprachpraxis: Russisch 2	UE (6, 9)	PR	WP, 2-sem
6	x	Aufbaumodul Sprachpraxis: BKMS, Polnisch, Tschechisch 2	UE (4, 6)	PR	WP, 2-sem
6	best	Aufbaumodul Sprachpraxis: BKMS, Polnisch, Tschechisch 3	UE (4, 6)	PR	WP, 1-sem, TV
Spezialisierungsstudium					
12	x	Bachelorarbeit Osteuropastudien	B (0, 12)	SA	P, 1-sem

C.34

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 6-semestrigen Bachelorstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits	
Basisstudium			
1	Basismodul I: Proseminar 1 + Proseminar 2	9	
	Basismodul Literaturwissenschaft: Einführung in die Literaturwissenschaft	6	
	Basismodul Sprachpraxis: Russisch 1 oder BKMS, Polnisch, Tschechisch 1	6/9	
2	Basismodul III: Proseminar OEG	9	
	Basismodul Sprachwissenschaft: Einführung in die Sprachwissenschaft	6	
	Basismodul Sprachwissenschaft: Vorlesung	3	
	Basismodul Literaturwissenschaft: Vorlesung	3	
Aufbaustudium			
3	Aufbaumodul I Osteuropäische Geschichte: Bachelorseminar	9	
	Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: Bachelorseminar	6	
	Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung	3	
	Aufbaumodule Sprachpraxis: Russisch 2 oder BKMS, Polnisch, Tschechisch 2	6	
4	Aufbaumodul I Osteuropäische Geschichte: Bachelorseminar	9	
	Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: Bachelorseminar	6	
	Vorlesung OEG	3	
	Aufbaumodule Sprachpraxis: Russisch 2 oder BKMS, Polnisch, Tschechisch 3	3/6	
5	Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung «Kulturelle Grundlagen Osteuropas»	3	
	Aufbaumodul Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Bachelorseminar	6/9	
	Aufbaumodul II Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte: Kolloquium	3	
	Aufbaumodul Fremdanbieter/Slavisches Sprach- oder Literaturwissenschaft: Übung und/oder Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft/Fremdanbieter: Vorlesung oder Kolloquium/Übung	3	
		3	
Spezialisierungsstudium			
6	Bachelorarbeit Osteuropastudien	12	
		120	Summe ECTS Credits

6. Regeln

a) zum Assessmentstudium

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) zu den Studienphasen

Die Module des Aufbaustudiums können erst nach erfolgreichem Beenden des Basisstudiums (Basismodule) absolviert werden. Die Vorlesungen und der Spracherwerb können während des gesamten Bachelorstudiums absolviert werden

c) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

d) zur Wahl der Module

Im Basisstudium müssen neben den Pflichtmodulen folgende Wahlpflichtmodule absolviert werden:

- 2 Basismodule Sprach- und Literaturwissenschaft: Vorlesung
- 1 Basismodul Sprachpraxis: Russisch 1
- 1 Basismodul Sprachpraxis: Russisch 1 (Grammatik und/oder Kommunikation) oder 1 Basismodul Sprachpraxis: BKMS, Polnisch, Tschechisch 1

Im Aufbaustudium müssen im Teilfach Osteuropäische Geschichte folgende Wahlpflichtmodule absolviert werden:

- 2 Aufbaumodule I Osteuropäische Geschichte: (Bachelorseminar) 1- oder 2-semesterig)
- 1 Vorlesung OEG

Im Aufbaustudium müssen im Teilfach Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft folgende Wahlpflichtmodule absolviert werden:

- 2 Aufbaumodule Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft: Bachelorseminar
- 1 Aufbaumodul: Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung oder Übung
- 1 Aufbaumodul Sprachpraxis: Russisch 2 (mit insgesamt 9 ECTS Credits) oder Sprachpraxis: BKMS, Polnisch, Tschechisch 2 und 3 (mit insgesamt 12 ECTS Credits)

Im Bereich Inter- und Transkulturalität müssen 18 ECTS Credits erworben werden (in Slavischer Sprach- oder Literaturwissenschaft am Slavischen Seminar, der Osteuropäischen Geschichte oder bei Fremdanbietern, die osteuroparelevante Veranstaltungen anbieten). Mindestens ein absolviertes Modul aus diesem Bereich muss ein *Aufbaumodul Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft/Osteuropäische Geschichte: Bachelorseminar* sein.

Im Spezialisierungsstudium wird die Bachelorarbeit Osteuropastudien geschrieben, das Teilfach ist dabei frei wählbar.

e) zu Abfolgen

- Das Absolvieren des *Basismodul III: Proseminar OEG* setzt das erfolgreiche Absolvieren des *Basismodul I Proseminar 1 + Proseminar 2* voraus.
- Das Absolvieren der *Bachelorarbeit* setzt das erfolgreiche Absolvieren des *Basismodul III: Proseminar OEG* voraus.

C.35

Osteuropastudien (120 ECTS Credits)

Bachelor of Arts

f) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

g) zur Punkteanrechnung bei Übertritt vom Lizentiats- ins Bachelorstudium

Die Osteuropastudien wurden mit Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät als weiteres Hauptfachprogramm eingerichtet. Ein Übertritt aus dem Lizentiatsstudium mit pauschaler Anerkennung der Zwischenprüfung ist daher nicht möglich. Eine Anrechnung von Studienleistungen des Lizentiatsstudiums kann «sur dossier» gemäss den im Anhang 2 der Rahmenordnung genannten Punktzahlen erfolgen. Maximal können 60 ECTS Credits angerechnet werden.

h) weitere

Wenn der Erwerb der gewählten slavischen Sprache weniger als 18 ECTS Credits erbringt oder der/die Studierende bereits osteuropäische Sprachkenntnisse mitbringt, müssen die fehlenden Punkte durch die Absolvierung von Kursen in anderen osteuropäischen Sprachen oder zusätzlichen Modulen aus dem Wahlpflichtbereich generiert werden (wenn möglich zu gleichen Teilen aus den beiden Teilfächern).

i) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

C.36

Federführendes Seminar: Historisches Seminar

Beteiligtes Seminar: Slavisches Seminar

1. Studienziele und späterer Tätigkeitsbereich

Das Studienprogramm wird vom Historischen und dem Slavischen Seminar getragen. Darüber hinaus können osteuroparelevante Veranstaltungen anderer Disziplinen und anderer Universitäten besucht werden. Der Studiengang soll die Studierenden zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten befähigen und ihnen umfassende und vertiefte Kenntnisse von Geschichte, Politik, Sprache, Literatur und Kultur Osteuropas vermitteln, wobei der Fokus auf Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert liegt. Diese Ausrichtung auf die Neuzeit und der interdisziplinäre Zugang prägen das Profil des Studiengangs. Die Osteuropastudien eignen sich sehr gut für die Kombination mit sozialwissenschaftlichen Fächern und führen auf diese Weise zu Qualifikationen, die u.a. in den Bereichen Medien, Journalismus, Verlags- und Übersetzungswesen, kulturelle Institutionen und Dienstleistungen, diplomatischer Dienst, Verwaltung, soziale Dienste, NGOs nachgefragt werden.

C.37

2. Voraussetzungen

Das Hauptfachprogramm Osteuropastudien (90 ECTS Credits) ist konsekutiv: Voraussetzung für das Masterstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium im Studienprogramm Osteuropastudien (mind. 60 ECTS Credits).

Mit den Studienrichtungen Geschichte oder Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft, aber ohne ausreichende fachliche Kenntnisse oder Kompetenzen, kann eine Zulassung mit Auflagen erfolgen (RVO §8, Abs. 2).

Es darf keine endgültige Abweisung bzw. kein Ausschluss für dieses Studienprogramm vorliegen.

3. Kombinationsmöglichkeit mit anderen Studienprogrammen

Osteuropastudien im Hauptfachprogramm (90 ECTS Credits) kann nicht mit den Studienprogrammen Osteuropäische Geschichte oder Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft kombiniert werden. Darüber hinaus bestehen keine Einschränkungen.

4. Gliederung

a) Studienphasen

Studienbeginn ist im Herbst- und im Frühjahrssemester. Es besteht keine Unterteilung in Studienphasen.

b) Teilfächer, Gebiete und Teilgebiete

Osteuropastudien gliedert sich in die Teilfächer:

- Osteuropäische Geschichte

- Slavische Literatur- und Sprachwissenschaft

Osteuropastudien (90 ECTS Credits)

Master of Arts

5. Curriculum

a) Übersicht über die Module

Legende zur nachfolgenden Tabelle siehe S. C.3

ECTS Credits	benotet	Modul	Modul-elemente (SWS, ECTS Credits)	LN	Weitere Angaben zu den Modulen
Vertiefungsmodule Osteuropäische Geschichte					
12	x	Master-Seminar Osteuropäische Geschichte	SE (2, 12)	SA	WP, 1-/2-sem, TV
3	best	Vorlesung Osteuropäische Geschichte	VL (2, 3)	PR	WP, 1-sem, TV
3	best	Kolloquium Osteuropäische Geschichte	SE (2, 3)	RE	WP, 1-sem, TV
Vertiefungsmodule Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft					
9	x	Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Master-Seminar	SE (2, 9)	SA	WP, 1-sem, TV
3	best	Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung	VL (2, 3)	SU	WP, 1-sem, TV
3	best	Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Übung	UE (2, 3)	RE+SU	WP, 1-sem, TV
Vertiefungsmodule Inter- und Transkulturalität					
9	x	Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Master-Seminar	SE (2, 9)	SA	WP, 1-sem, TV/nA
12	x	Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte: Master-Seminar	SE (2, 12)	SA	WP, 1-/2-sem, TV/nA
3	best	Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung	VL (2, 3)	SU+PR	WP, 1-sem, TV/nA
3	best	Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Kolloquium/Übung	SE (2, 3)	RE	WP, 1-sem
Osteuropa aktuell					
6	best	Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft/Fremdanbieter: Kolloquium/Übung mit Exkursion	KO+EX/UE+EX (1, 6)	RE	P, 1-sem, TV
3	best	Masterkolloquium	KO (2, 3)	RE	P, 1-sem
30	x	Masterarbeit	M (0, 30)	SA	P, 2-sem
3	x	Masterprüfung	PO (0, 3)	PR	P, 1-sem

C.38

b) Mustercurriculum

Das nachstehende Mustercurriculum zeigt einen möglichen Ablauf eines 4-semesterigen Masterstudiums.

Semester	Modul	ECTS Credits
1	Master-Seminar Osteuropäische Geschichte	12
	Vorlesung Osteuropäische Geschichte	3
	Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung	3
	Kolloquium Osteuropäische Geschichte	3

Osteuropastudien (90 ECTS Credits)

Master of Arts

Semester	Modul	ECTS Credits	
2	Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Seminar	9	
	Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Übung	3	
	Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung und/oder	3	
	Fremdanbieter/Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Kolloquium/Übung	3	
3	Osteuropäische Geschichte/Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Master-Seminar	12/9	
	Osteuropäische Geschichte/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft/ Fremdanbieter:Kolloquium/Übung mit Exkursion -	6	
4	Masterkolloquium	3	
	Masterarbeit	30	
	Masterprüfung	3	
		90	Summe ECTS Credits

C.39

6. Regeln

a) zu den Studienphasen

Entfallen gemäss Abschnitt 4.

b) über die Wiederholbarkeit von Modulen

Entsprechen §§34-38 der Rahmenverordnung.

c) zur Wahl der Module

Neben den Pflichtmodulen müssen folgende Wahlpflichtmodule absolviert werden:

Im Teilfach Osteuropäische Geschichte folgende Vertiefungsmodule:

- Masterseminar Osteuropäische Geschichte
- Vorlesung Osteuropäische Geschichte
- Kolloquium Osteuropäische Geschichte

Im Teilfach Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft folgende Vertiefungsmodule, die beide Teilbereiche abdecken müssen:

- Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Masterseminar
- Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Vorlesung
- Vertiefungsmodul Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft: Übung

Im Bereich Inter- und Transkulturalität müssen 15 ECTS Credits erworben werden (in Slavischer Sprach- oder Literaturwissenschaft, der Osteuropäischen Geschichte oder bei Fremdanbietern, die osteuroparelevante Veranstaltungen anbieten). Mindestens ein absolviertes Modul muss ein Masterseminar (Fremdanbieter/Slavische Sprach- oder Literaturwissenschaft/Osteuropäische Geschichte) sein.

Die Masterprüfung wird in dem Teilfach abgehalten, in dem keine Masterarbeit geschrieben wird.

d) zu Abfolgen

Die Masterarbeit setzt das Absolvieren des Vertiefungsmoduls: Masterseminar voraus.

e) zur Ausführung und Anerkennung von Praktika

Es sind keine Praktika vorgesehen.

f) Übertritt

Studierende, die ihr Studium gemäss einer Studienordnung vor dem HS 2013 an der Philosophischen Fakultät begonnen haben, werden dieser revidierten Studienordnung unterstellt.

Impressum

© 2012
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich
Philosophische Fakultät

Redaktion:
Philosophische Fakultät